

Lukas Summermatter, John Philipp Siegel

Performance im Public Management: eine Analyse der wissenschaftlichen Literatur

Performance im öffentlichen Sektor ist ein vieldeutiges, mehrdimensionales und komplexes Konzept. Es zählt zu den zur Zeit im Public Management am meisten diskutierten Themen. In unserem Artikel werden die Ergebnisse einer umfassenden Analyse wissenschaftlicher Aufsätze wiedergegeben, die sich explizit oder implizit mit theoretischen oder empirischen Aspekten von Performance beschäftigen. Der Beitrag fokussiert auf die Fragen, wie Performance in der wissenschaftlichen Literatur definiert wird, welches die am häufigsten verwendeten Elemente dieser Definitionen sind und welches die Beziehungen zwischen diesen Elementen sind. Die Untersuchung basiert auf der Analyse von mehr als 200 wissenschaftlichen Artikeln der englischsprachigen Fachliteratur mit ihren jeweiligen Definitionen von Performance.

In einem ersten Schritt wurden 211 Performance-Definitionen aus 276 Artikeln extrahiert und in ihre Komponenten zerlegt. Dann wurden die einzelnen Komponenten zu Performance-Dimensionen klassifiziert und ausgezählt. Anschliessend wurden die Beziehungen zwischen den Performance-Dimensionen untersucht. Der Artikel schliesst mit einer Diskussion der Ergebnisse und deren Implikationen für Theorie und Praxis des Public Managements.

In der Studie konnte gezeigt werden, dass die Dimensionen «Output (Leistung)» und «Outcome (Wirkung)» am häufigsten verwendet werden, während «Throughput (Prozess)», «Quality (Qualität)» und vor allem ethische Anliegen (z.B. Gleichheit oder Gerechtigkeit) in den Definitionen eine eher untergeordnete Rolle spielen.

Bivariate Beziehungen konnten besonders oft zwischen «Output» und «Outcome» sowie zwischen

«Efficiency (Effizienz)» und «Effectiveness (Effektivität)» beobachtet werden. Eine Clusteranalyse der Definitionen führte zu sieben Gruppen von Definitionen, was die Vielfältigkeit der Ansätze zur Definition von Performance widerspiegelt.

Die unterschiedliche Verwendung des Begriffs «Performance» und seiner Komponenten führt in wissenschaftlichen, aber auch in praxisbezogenen Diskussionen zu verschiedenen Problemen. So wird unter anderem unklar, was genau untersucht wird, und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Studien wird erschwert.

Als Schlussfolgerung aus unserer Untersuchung sehen wir drei Wege, um mit der Vielfältigkeit der Begriffsverwendung umzugehen:

1. Forschende sollten den Begriff «Performance» vermeiden, wenn er nicht im Zentrum des Forschungsinteresses steht; oder
2. Forschende sollten genau definieren, wie der Begriff und seine

Elemente verstanden werden;
oder

3. Forschende sollten sich der Komplexität eines umfassenden Performance-Konzepts stellen und alle oder zumindest die meisten Dimensionen berücksichtigen.

Die Untersuchung hat klar gezeigt, dass es unangemessen ist, von «einem» bestimmten Verständnis dieses sehr zentralen Begriffs auszugehen und dass angesichts des vieldimensionalen Charakters des Phänomens «Performance» zunächst immer deutlich gemacht werden muss, in welchem Sinne und zu welchem Zweck er verwendet wird. Nur so können entsprechende Managementkonzepte an notwendiger Klarheit und damit an Zweckmässigkeit gewinnen – auch und gerade für die Praxis.

Lukas Summermatter, Dr.,
Projektleiter,
lukas.summermatter@unisq.ch

John Philipp Siegel, Dr.,
Universität Potsdam,
john.siegel@uni-potsdam.de

Der vollständige Artikel wurde an der diesjährigen Konferenz der European Group of Public Administration (EGPA) in Rotterdam präsentiert.

Offene Stellen am Lehrstuhl Public Management



Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus

Universität St.Gallen

Für den Lehrstuhl in Public Management suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Junior Researcher (70%)

Im Rahmen dieses Vollpensums bearbeiten Sie Forschungs- und Umsetzungsprojekte des Instituts mit, unterstützen die Dozierenden in der Lehre und wirken als Tutor/in bei einzelnen Veranstaltungen mit.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die sich aktiv in die Projekte einbringt und Spass an Forschung und Lehre hat. Sie sollten sich im schweizerischen politisch-administrativen System gut auskennen und im Umgang mit Kunden und Auftraggebern den richtigen Ton finden. Sie sprechen und schreiben Englisch, und im Idealfall Französisch. Die Zulassung zum Doktorstudium an der HSG ist Grundbedingung.

Aufgrund Ihres Engagements werden Sie sich im Verlauf ihrer Arbeit ein breites Netzwerk in der Praxis aufbauen, und mit der Zeit entwickeln Sie sich zu einem anerkannten Spezialisten oder einer Spezialistin für Ihr eigenes Forschungsgebiet. Sobald eigene Forschungsergebnisse vorliegen, werden Sie sie an internationalen Konferenzen präsentieren. Bei Interesse besteht zudem die Möglichkeit eines Forschungsaufenthalts im Ausland.

Ihre Anstellung erfolgt nach den Richtlinien der HSG.

Können wir Ihr Interesse wecken? Dann senden Sie Ihre Unterlagen (Bewerbung und CV) per Email an: Kuno.Schedler@unisg.ch

Für weitergehende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

www.idt.unisg.ch



Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus

Universität St.Gallen

Assistenzstelle / Doktorandenstelle (70%) (Schwerpunkt Soziologie / Psychologie) am Lehrstuhl Public Management

Wir werden uns in den nächsten Jahren fokussiert mit verschiedensten Fragen des menschlichen Verhaltens im Bereich der finanziellen Führung öffentlicher Institutionen beschäftigen. Um gemeinsam dieses neue, interdisziplinäre Forschungs- und Beratungsfeld aufzubauen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung am Lehrstuhl für Public Management eine/n engagierte/n Assistenten/-in mit soziologischem und/oder psychologischem Wissen.

Anforderungsprofil:

- Sehr guter Universitätsabschluss im Bereich Soziologie / Psychologie (Zulassung zum Doktorstudium)
- Affinität zum öffentlichen Sektor
- Überdurchschnittliches Interesse an wissenschaftlicher Arbeit
- Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache

Wir bieten:

- Möglichkeit zur Promotion an der Universität St. Gallen
- Herausfordernde Themen des Public Managements
- Mitarbeit in einem neuen Forschungs- und Beratungsfeld
- Integration in den Forschungs- und Lehrbetrieb der Universität St. Gallen

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per E-Mail an lukas.summermatter@unisg.ch oder untenstehende Adresse:

Herr Dr. Lukas Summermatter
Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen

Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen unter dieser Adresse.

www.idt.unisg.ch